

„Donaukurier“ vom 07.04.2009:

Erster Preis beim "Klasse!"-Projekt

Wolnzach (WZ) Lorbeeren beim "Klasse!"-Projekt des DONAUKURIER ernteten die Klasse 9a und deren Deutschlehrerin [N. N.] vom Hallertau-Gymnasium Wolnzach für ihre Aktion "Auf den Spuren von Johann Andreas Schmeller – dem Sprachforscher aus Rinnberg".



Bild: Die Klasse 9a des Hallertau-Gymnasiums – hier mit stellvertretendem Schulleiter Gerhard Maier (r.) – hat sich mit ihrer erfolgreichen Teilnahme am "Klasse!"-Projekt des DONAUKURIER einen tollen Preis verdient: eine Fahrt zu einem DTM-Rennen auf dem Norisring in Nürnberg. - Foto: Patzak

Vor kurzem überreichte die Jury, bestehend aus Verena Doyé, die beim DK für die Seite "Klasse!" verantwortlich ist, und Silke Weiss-Aziz, die Vertreterin von Audi, der Klasse 9a die Urkunde für ihr erfolgreiches Arbeiten. Dieser erste Preis ist für die Mädchen und Jungen sehr attraktiv: eine Fahrt zu einem DTM-Rennen auf dem Norisring in Nürnberg.

Ausschlaggebend, dass die Wolnzacher diesen Preis erhielten, war, dass sich die Klasse an einem Projekttag vor Ort mit den heute noch vorhandenen Zeugnissen von Schmeller eingehend beschäftigte, sich mit der Biografie, dem Werk und der Bedeutung des Sprachforschers intensiv auseinandersetzte, je ein Interview mit seinen beiden Nachfahren führte, mit Hedwig Eder und Sebastian Schmeller, als Ergebnis eine anschauliche und lehrreiche Ausstellung an der Schule präsentierte und Artikel zu diesem Thema auf der Seite "Klasse!" im DK veröffentlichte, "die sehr gut geschrieben sind", so Verena Doyé.

Besonders erfreulich für alle: die große Resonanz, die es nach der Veröffentlichung in der Zeitung gab. Zahlreiche Leserinnen und Leser wandten sich an die Lehrerin und zeigten großes Interesse daran, die Ausstellung anzuschauen und selbst etwas zum Thema "Schmeller" beizutragen. Sogar der Vorstand des Fördervereins Bayerische Sprache und Dialekte e. V. lud [die Deutschlehrerin der 9a] zu einer Dialektologentagung zu Ehren von Professor Zehetner ein.

Vor 157 Jahren ist Johann Schmeller gestorben – vergessen aber ist er bis heute nicht, wie die Mädchen und Jungen mit ihrem Projekt bewiesen haben.